

Grundsätze des Lebens in unserer Gemeinschaft

- Wir verstehen uns als **ökologisches, politisches und generationsübergreifendes Hausprojekt**.
- Wir bemühen uns um eine Lebensweise, die die Lebensgrundlage der Menschheit erhält.
- Mit unserer Gemeinschaft wollen wir einen **diskriminierungsfreien Raum** schaffen. Menschen mit unterschiedlichem Alter, kulturellem Hintergrund, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Religion und behinderte Menschen sind herzlich willkommen. Die Anerkennung der Gleichberechtigung der Geschlechter ist für uns Bedingung.
- **Unser Herz schlägt links.**
- Wir streben ein **stabiles soziales Gefüge** und eine lebendige Nachbarschaft an. Wir unterstützen uns im Alltäglichen und leisten da Hilfe, wo es uns möglich ist.
- Wir sind achtsam im Umgang miteinander und holen uns die Hilfe Dritter, wenn eine Störung vorliegt, die wir nicht eigenständig lösen können. Wichtig ist uns, dass wir unsere Kinder respektvoll behandeln. Rückmeldungen, an denen wir wachsen können, sind uns ein Bedürfnis. Wir nehmen das Konzept der **gewaltfreien Kommunikation** nach Rosenberg in unsere Gemeinschaft auf. Diese Art der Verständigung soll uns helfen, partnerschaftliche Beziehungen zu pflegen und Lösungen zu finden.
- Entscheidungen werden prinzipiell im **Konsens** getroffen, es sei denn im Konsens wird etwas anderes vereinbart. Grundsätzlich gilt Vetorecht. Es ist unsere Grundannahme, dass alle mit ihrem Vetorecht verantwortungsvoll umgehen. Nachfragen zum Veto sind erlaubt, frei von Schuldzuweisungen und Vorwürfen.
- Wir wollen **gemeinschaftliche Aktivitäten** und **individuelle Rückzugsmöglichkeiten**. Wir haben ein Interesse an verbindlicher Gemeinschaft bei der alle aktiv an der Ausgestaltung mitwirken.
- Wir gehen davon aus, dass **alle das leisten, was sie leisten können** und leisten möchten. Allen steht frei, sich einzubringen, wo immer und wie er möchte. Unser erworbenes Wissen stellen wir allen Gruppenmitgliedern zur Verfügung und gewährleisten Transparenz bei geplanten und durchgeführten Aktivitäten.
- Wir respektieren **Spiritualität**, sie ist jedoch **kein verbindender Bestandteil** unseres Gemeinschaftslebens.
- **Haustiere** sollen artgerecht und verantwortungsvoll gehalten werden. Größere Tiere (ab Katzensgröße) und/oder Tiere die sich in Gemeinschaftsbereichen aufhalten sollen, müssen vom Plenum befürwortet werden.